

[6903.] In Lüttich erschienen soeben und übernahmen wir zum Debit für Deutschland:

Revue universelle

des mines, de la métallurgie, des travaux publics, des sciences et des arts appliqués à

l'Industrie,

publiée sous la direction de
M. Ch. de Cuyper,

Professeur ordinaire à la faculté des sciences de l'Université de Liège, inspecteur des études à l'École des arts et manufactures et des mines.

Comité de Rédaction:

MM. *Chandelon*, prof. de chimie générale et de chimie industrielle inorganique à l'Université de Liège.

Trasenster, prof. de l'exploitation des mines à l'Université de Liège, inspect. des études à l'École des arts et manufactures et des mines.

de Koninck, prof. de chimie générale et de chimie industrielle organique à l'Université de Liège.

Delvaux, agrégé à l'Université, chargé du cours de métallurgie.

Schmit, agrégé à l'Université, chargé du cours d'architecture industrielle. } secrétaires.

Gillon, ingénieur civil.

Collaborateurs:

MM. *Burat*, prof. de l'exploitation des mines à l'École centrale de Paris.

Ferry, prof. de métallurgie idem.

Barrault, ingénieur en chef du Palais de l'Industrie à Paris.

Bridel, ingénieur chargé de la conduite des travaux du Palais de l'Industrie.

Frédéric, col. d'artill., direct. de la Fonderie de Canons de Belgique.

Delobel, lieut.-col. d'art., dir. de l'École de pyrotechnie de Belgique.

Coquilhat, major d'artillerie, sous-direct. de la Fonderie de Canons.

J. Rucloux, ingén. des mines.

Gloesener, prof. de physique à l'Université de Liège.

Defooz, prof. de droit administratif idem.

Brasseur, prof. de mécanique appliquée idem.

J. Kupfferschlaeger, agrégé à l'Université, chargé du cours de docimasie.

E. Bède, agrégé à l'Université, chargé du cours de physique industrielle.

Dewalque, docteur en sciences, répétiteur de minéralogie et de géologie à l'École des arts et manufactures et des mines.

Libert, ingénieur des ateliers de l'École des arts et manufactures et des mines.

Jährlich erscheinen 6 Lieferungen (von je 2 zu 2 Monaten eine), jede von 150 bis 200 Seiten in gr. 8. mit Tafeln, welche somit jährlich 2 starke Bände von 400 bis 500 Seiten jeder bilden.

Preis pro Jahrgang:

8 $\frac{1}{2}$ 10 Ng^l ord. — 6 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ Ng^l netto baar.

Einzelne Lieferungen 2 $\frac{1}{2}$ ord. — 1 $\frac{1}{2}$ 15 Ng^l baar.

Der Titel ist ausführlich genug, um Sie von der Wichtigkeit dieses Unternehmens zu überzeugen, und für die wissenschaftliche Tüchtigkeit der Arbeiten bürgen die Namen des Redactionscomités und der Mitarbeiter.

Handlungen, mit denen wir in Rechnung stehen, und die gewohnt sind, zur O.-M. rein zu saldiren, liefern wir gern die 1. Lieferung à Cond., wo dies nicht schon geschah.

Ergebenst

Brüssel, 1. Mai 1857.

Aug. Schnée & Co.

[6904.] Berlin, 15. Mai 1857.
Hierdurch mache ich Ihnen die ganz ebene Anzeige, daß in meinem Verlage soeben erscheinen:

Die Brautschau Friedrich des Großen.

Historische Erzählung

von

Julius Bacher,

Verfasser der „philosophischen Königin“.

Die interessante Darstellung einer romantischen Episode aus dem Leben des großen Königs, die ein helles Licht sowohl auf dessen Charakter, wie auf die Familienverhältnisse, den Hof Friedrich Wilhelm's und auf die originelle Zeit im Allgemeinen wirft, ist ganz besonders geeignet, eine anregende Unterhaltungselectüre für die weitesten Kreise und alle Schichten der bürgerlichen Gesellschaft zu gewähren.

Um diesen Zweck in entsprechender Weise zu erreichen, soll das Buch:

in 9 Lieferungen zu dem Subscriptions-
Preise von 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

ausgegeben werden, im Ganzen also 1 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ kosten, während dasselbe nach seiner Vollendung nur zu dem Ladenpreise von 1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ zu erhalten sein wird.

Von dem Subscriptions-Preise gebe ich 25% Rabatt und liefere 11/10, 23/20, 35/30 gegen baare Zahlung.

à Condition werde ich von Lieferung 1 und 2, jedoch nur in beschränkter Anzahl, expediren, Lieferung 3 und folgende werden nur fest gegeben.

Die stets wachsende Theilnahme, die selbst jenseits des Oceans — für desselben Verfassers Roman:

Sophie Charlotte, die philosophische Königin,

rege ist, gestattet mir nicht mehr Exemplare à Condition zu liefern, deshalb sehe ich Ihren ferneren festen Bestellungen entgegen.

Soldaten Leid — Soldaten Lust.
Federzeichnungen

von

A. von Winterfeld.

(Verfasser der Garnison-Geschichten.)

8. Eleg. geh. 12 $\frac{1}{2}$.

Inhalt: Prolog. — Die Metamorphose. — Sonntagsparade. — Die Hauptwache. — Harfenmädchen. — Sonst und Jetzt. — Treibjagd. — Theoretischer Unterricht. — Bei Tische. — Pferdehandel. — Theater. — Appell. — Der Bursche. — Concert im Ressource-Garten. — Avancement. — Er ist verliebt. — Polsterabend. — Hochzeit. — Vendemain. — Er nimmt den Abschied.

Diese dem Leben mit so feinem Sinn abgelauchten und mit dem ergötzlichsten Humor und tiefem Gemüth durchwebten Darstellungen werden von allen Soldaten, in welcher Stellung sie sich auch befinden, mit Enthusiasmus gelesen werden, aber auch im Civilstande sich zahlreiche Freunde erwerben.

Ich liefere das Buch mit 25%, und 9—8, 23—20, 35—30 gegen baare Zahlung. à Condition bitte ich nur mäßig zu verlangen.

Indem ich somit Ihren recht zahlreichen Bestellungen auf diese gangbaren Artikel entgegenstehe und Ihrer besonderen Verwendung dafür gewiß bin, zeichne ich mit bekannter Hochachtung

Ihr
ergebener
Alexander Duncker.

[6905.] P. P.
In unserm Verlage ist soeben erschienen:
Leben und Wirken

von

Joh. Jakob Wehrli,

als

Armenerzieher und Seminardirektor
dargestellt und herausgegeben

von

J. A. Pupikofer.

Mit dem Bildniss Wehrli's.

Preis 1 $\frac{1}{2}$, 1 fl. 45 kr. rhn., 3 fr. 75 c.
mit 33 $\frac{1}{3}$ %.

Die beiden Namen, die dieses Buch trägt, Wehrli und Pupikofer, sind dem gebildeten Deutschland nicht fremd und empfehlen sich gegenseitig, Wehrli, der würdige Pädagoge, als Gründer der bekannten Armenschulen nach Fellenbergischer Idee, Pupikofer als Geschichtsschreiber wie als Pädagoge. Sie werden daher leicht Abnehmer für das Buch in den Kreisen der Lehrerschaft finden, namentlich bei Directoren von Waisenhäusern, Armenschulen, landwirthschaftlichen Schulen u. dgl., welche auch durch Besprechungen des Werkes in öffentlichen Zeitschriften auf dasselbe aufmerksam gemacht werden sollen.

Da wir mit geringen Ausnahmen nur auf Verlangen versenden, so laden wir Sie ein, gef. verschreiben zu wollen.

Mit Hochachtung

Frauenfeld, den 15. April 1857.

Beyel & Co.

[6906.] Heute versandte ich an alle Handlungen, welche fest verlangten:
Jahrbücher für deutsche Theologie. II. Bd.
2. Heft.

Handlungen, welche mir ihren Bedarf noch nicht anzeigten, wollen es alsbald thun.

Stuttgart, 15. Mai 1857.

Rud. Besser.

[6907.] Soeben ist erschienen und versandt:
Journal für Landwirthschaft, von Dr. Henneberg. 1856. 11. 12. Hft.
— do. 1857. 3. 4. Hft.

Ich bemerke noch einmal, daß diese Hefte nur dahin versandt sind, wo mir eine feste Bestellung der Fortsetzung zugekommen ist.

Gelle, 7. Mai 1857.

Capaun-Karlowa'sche Buchh.

132 *